This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problems Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7:

D21F 1/00, 11/00

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/63489

A1 (43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

26. Oktober 2000 (26.10.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP00/02972

(22) Internationales Anmeldedatum:

4. April 2000 (04.04.00)

(30) Prioritätsdaten:

199 17 832.1

20. April 1999 (20.04.99)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SCA HY-GIENE PRODUCTS GMBH [DE/DE]; Sandhofer Strasse 176, D-68264 Mannheim (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LAMB, Hans-Jürgen [DE/DE]; Berliner Strasse 16a, D-64579 Gernsheim (DE).

(74) Anwälte: GÖRG, Klaus usw.; Hoffmann . Eitle, Arabellastrasse 4, D-81925 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: PAPER MACHINE CLOTHING AND TISSUE PAPER PRODUCED WITH SAME

(54) Bezeichnung: PAPIERMASCHINEN-BESPANNUNG SOWIE DAMIT HERGESTELLTES TISSUE-PAPIER

(57) Abstract

The invention relates to a paper machine clothing, notably an air-dry clothing (TAD clothing), in the form of a woven having a weaving design. According to the invention the relative depth of machine clothing cups which are open towards the contact surface of the paper is 20 % or more, said relative cup depth being the quotient of the difference between the measurement height for which the bearing percentage is 30 % and the measurement for which the bearing percentage is 60 %, on the one hand, and the sum of the diameters of a warp thread and a weft, on the other hand. The measurement height "0" is the outer limit of the paper machine clothing on the paper contact surface, the bearing percentage is the projected sectional area of the threads of the woven at a given measurement height in relation to the measurement surface, the sectional areas being parallel to the surface of the clothing. The invention also relates to a tissue paper product which is produced with such a clothing and is especially voluminous in direction Z.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Papiermaschinen-Bespannung, insbesondere Luftdurchström-Bespannung (TAD-Bespannung), als

SCA I

Gewebe mit einem Webmuster, die relative Näpfchentiefe von zur Papierauflageseite hin offenen Näpfchen der Papiermaschinen-Bespannung beträgt 20 % oder mehr, die relative Näpschentiese ist der Quotient aus der Höhendisserenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes, die Meßhöhe "0" ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite, der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe. bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen. Des weiteren bezieht sich die Erfindung auf ein Tissue-Papierprodukt, welches mit einer solchen Bespannung hergestellt worden ist und dabei in Z-Richtung besonders voluminos ist.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑÜ	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	LT	Tadschikistan
BE	Belgien	GN .	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	lT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		Zbabwc
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
Cυ	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
				_	v r		

5

Papiermaschinen-Bespannung sowie damit hergestelltes Tissue-Papier

10 Technisches Gebiet

Das technische Gebiet, auf das sich die Erfindung bezieht, betrifft die Herstellung von Tissue-Papier auf einer entsprechenden Papiermaschine, in der insbesondere ein TAD-Bereich vorhanden ist (TAD = Through Air Drying = Durchströmtrocknung). In diesem TAD-Bereich wird ein spezielles Einprägegewebe eingesetzt.

Stand der Technik

20

25

Die Blattbildung des Papiers und die dreidimensionale Strukturierung eines bereits gebildeten, jedoch in Folge eines hohen Rest-Wassergehaltes noch deformierbaren feuchten Faservlieses, geschieht üblicherweise auf Stützgeweben, die textilen Webprozessen entstammen.

Die dreidimensionale Strukturierung eines feuchten Papierblattes durch Bildung von Zonen geringer Dichte, umrahmt durch verdichtete Bereiche, wird bei modernen Tissue-

- 230 Erzeugungsmaschinen im Rahmen einer Vortrocknung des Blattes in einer Vortrockenpartie vor dem Yankee-Zylinder vorgenommen. Die Vortrocknung des Papierblattes geschieht auf dem Stützgewebe durch Konvektion, indem Heißluft durch die auf dem Stützgewebe liegende Papierbahn hindurchgepreßt wird. Man spricht von
- 35 Durchströmtrocknung oder TAD, dem "Through Air Drying".

Die dreidimensionale Strukturierung erfolgt üblicherweise in drei Schritten, die meist örtlich getrennt aufeinanderfolgen. Den ersten Schritt bildet eine Auslenkung der Fasern in Z-Richtung in die vom TAD-Einprägegewebe angebotenen 5 strukturierenden Vertiefungen des Stützgewebes, die systematisch über die papierberührte Fläche des Stützgewebes verteilt sind. Die Auslenkung der Fasern in Z-Richtung wird hervorgerufen durch Luft- und Wasserströmung, unterstützt durch Vakuum in einem oder ggf. mehreren Saugkästen, die auf der der papierberührten Seite gegenüberliegenden Seite des Stützgewebes angeordnet ist/sind.

Die Auslenkung der Fasern in Z-Richtung in das Innere der Vertiefungen schafft im Papierblatt Zonen verringerter Dichte, die auch als Kissen (Pillows) bezeichnet werden. Diese in einem Muster angeordneten Zonen verringerter Dichte werden in einem 15 zweiten Schritt auf bzw. im Inneren des Stützgewebes durch die durchströmende Luft eines oder mehrerer TAD-Zylinder getrocknet und damit in der vorliegenden Faserverteilung fixiert. Man spricht dann von einem "Einfrieren" des

20 Faserverteilungszustandes.

10

In einem dritten Schritt erfolgt dann eine partielle Kompression des vorgetrockneten Faservlieses durch Anpressen des Stützgewebes mit der daraufliegenden vorgetrockneten Papierbahn, 25 mit Hilfe einer Preßwalze gegen die Oberfläche des Yankee-Zylinders. Die Kompression der Papierbahn erfolgt an den erhabenen Stellen des Stützgewebes, die sowohl in bestimmten Bereichen der Stützgewebeoberfläche von Kett- als auch von Schußdrähten gebildet werden können. Dabei bleiben die in den 30 Vertiefungen des Stützgewebes liegenden Fasern von einer Kompression verschont. TAD-Einprägegewebe stellen als Stützgewebe eine Sonderform der Siebe dar, die durch Webart, Drahtauswahl hinsichtlich Material, Durchmesser, Querschnittsform und Nachbehandlung, beispielsweise Thermofixierung und Schleifen der Oberfläche, ihre typischen 35 strukturbildenden Eigenschaften aufweisen.

Papiermaschinen-Bespannungen sind beispielsweise aus WO 96/04418, DE-OS 30 08 344, EP 0 724 038 Al bekannt.

Darstellung der Erfindung

5

Das technische Problem (Aufgabe) der Erfindung besteht darin, eine Papiermaschinen-Bespannung zu schaffen, welche geeignet und aufgebaut ist im Hinblick auf ein damit hergestelltes Tissue-Papier einer verbesserten dreidimensionalen Oberflächenstruktur in Form einer Folge von Einbuchtungen und Erhebungen für die Erzielung eines Tissue-Papiers verbesserten Aussehens, verbesserter Weichheit und vergrößerten Volumens im Zusammenhang mit einer verbesserten Wasseraufnahme und einem verbesserten Tastgefühl.

15

35

Dieses Problem wird insbesondere durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Durch die erfindungsgemäße Lösung wird eine PapiermaschinenBespannung geschaffen, bei der herausragend tiefe Einbuchtungen mit der Folge vorhanden sind, daß insbesondere im TAD-Bereich mit dieser Papiermaschinen-Bespannung ein Papier und insbesondere ein Tissue-Papier hergestellt werden kann, welches eine herausragend große Dreidimensionalität aufweist im Hinblick auf eine Vergrößerung des spezifischen Volumens, die das Papier besonders flauschig erscheinen läßt und darüber hinaus neben einer herausragenden Weichheit auch eine herausragende Wasseraufnahmefähigkeit zeigt. Darüber hinaus ergibt sich eine verbesserte Ähnlichkeit mit einer gewebten Struktur und damit ein stoffähnlicherer Charakter.

Mit der beschriebenen Papiermaschinen-Bespannung kann eine Papierstruktur mit einer hohen Anzahl von kissenartigen Zonen verminderter Dichte hergestellt werden, die systematisch über die Gesamtfläche des Faservlieses verteilt vorliegen. Die Ausdehnung der kissenartigen Zonen verminderter Dichte in Z-Richtung, d. h. deren Dicke, weist relativ zu ihrer Flächengröße ein Maximum auf. Jede kissenartige Zone niedriger

Dichte ist von ihren kissenartigen Nachbarzonen erkennbar getrennt durch eine linienartige Umrahmung erhöhter Dichte, wobei diese linienartige Umrahmung kontinuierlich oder durch Unterbrechungen diskontinuierlich sein kann. Die optisch kontinuierlich erscheinenden Linienbereiche zeichnen sich durch eine gegenüber den kissenartigen Zonen niedriger Dichte stark erhöhte, gleichmäßige Dichte aus. Sind die Linienzüge unterbrochen, so weisen die Linienzüge im Bereich dieser Unterbrechung gegenüber den kontinuierlich erscheinenden Linienzügen eine niedrigere Dichte auf, die jedoch wiederum deutlich höher ist im Vergleich zu der der kissenartigen Zonen.

10

15

35

Die linienartigen Umrahmungen bestimmen die flächige Ausdehnung der kissenartigen Zonen. Die Gesamtheit der kissenartigen Zonen mit ihren linienartigen Umrahmungen liefert ein optisch erkennbares makroskopisches Verteilungsmuster, das typisch für das zur Strukturierung verwendete TAD-Imprinting-Fabric und dessen Webart und Nachbehandlung ist.

Dabei ist die im Faservlies erzeugte dreidimensionale Struktur mit ihrem typischen Muster die spiegelbildliche Abbildung der dreidimensionalen Struktur und des Verteilungsmusters der zur Erzeugung verwendeten Bespannung. Insbesondere wenn eine Durchströmtrocknung zum Einsatz kommt und insbesondere wenn die erwähnte Verdichtung am Trocknungszylinder vorgenommen wird, zeichnen sich die erfindungsgemäß hergestellten Tissue-Papiere gegenüber konventionell erzeugten, nichtstrukturierten Tissue-Papieren durch ein deutlich erhöhtes spezifisches Volumen mit verbesserter Knüllweichheit aus, sowie ein erhöhtes

30 Aufnahmevermögen für Flüssigkeiten, insbesondere Wasser.

Auch gegenüber herkömmlichen TAD-Rapiermaschinen-Bespannungen erzeugen die erfindungsgemäßen TAD-Papiermaschinen-Bespannungen ein Papier mit deutlich erhöhtem spezifischen Volumen, verbesserter Knüllweichheit und verbessertem Aufnahmevermögen für Flüssigkeiten.

Weitere Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen. Eine weitere Steigerung der Tiefe der Einbuchtungen läßt sich durch die Merkmale des Anspruchs 2 erzielen. Aus den übrigen Unteransprüchen ergeben sich eine Reihe von 5 Ausführungsbeispielen.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

In den Zeichnungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung 10 dargestellt. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Darstellung der Definition des Flächentraganteiles anhand einer schematischen dreidimensionalen Zeichnung;
- 15 Fig. 2 eine Anordnung des Sensors der Meßeinrichtung sowie die Meßrichtung;
 - Fig. 3 die Probe einer Bespannung unter dem Triangulationssensor;
- Fig. 4 eine Skizze des realen Querschnittes eines TAD-Siebes mit Trägermaterial;
 - Fig. 5 eine Skizze des Meßergebnisses;

25

35

- Fig. 6 eine Skizze der gewählten normierten Auflageebene;
- Fig. 7 eine Darstellung der Definition des relativen Flächenanteils und des Flächentraganteils als Querschnitt durch die Fig. 1;
 - Fig. 8 die relativen Flächenanteile für eine Bespannung SCA 1;
 - Fig. 9 den Flächentraganteil für die Bespannung SCA 1;
 - Fig. 10 die Darstellung von 30 % und 60 % Flächentraganteil;
 - Fig. 11 die Darstellung der idealisierten Bespannungsdicke;

- Fig. 12 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung BST von der Papierseite her gesehen;
- 5 Fig. 13 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung 44 GST von der Papierseite her gesehen;
 - Fig. 14 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung 44 MST von der Papierseite her gesehen;

- Fig. 15 eine Bespannung gemäß der Erfindung mit der Bezeichnung SCA 1 von der Papierseite her gesehen;
- Fig. 16 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 2 von der Papierseite her gesehen;
 - Fig. 17 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 3 von der Papierseite her gesehen;
- 20 Fig. 18 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 4 von der Papierseite her gesehen; und
 - Fig. 19 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 5 von der Papierseite her gesehen.

25

30

Beschreibung von Ausführungsbeispielen der Erfindung

Nachfolgend wird anhand einer erfindungsgemäßen Bespannung SCA 1 die Messung der Bespannung erläutert. Dabei wird synonym für Bespannung der Begriff "Sieb" verwendet.

I. UBM-Meßsystem:

Triangulationssensor OTM2 der Firma Wolf & Beck

Steuergerät: Basisgerät RS 232 mit Synch.-Buchse

Tisch: DC(Galil)-Motor gesteuerter Messtisch mit 2 Achsen;

Verfahrweg: 50 mm; laterale Auflösung je Achse < 1 µm

7

Das System wird komplett von der Firma UBM Messtechnik GmbH (Ottostr. 2, D-76275 Ettlingen) geliefert.

Tabelle 1: Allgemeine Betriebsdaten, Genauigkeit und Laserdaten des Triangulationssensors OTM2

Allgemeine Betriebsdaten	aten		Genauigkeit		
Arbeitsabstand (Frontlinse ↔ Meßbereichsmitte)	HILL H	45±1	Helligkeitsdynamik (von błanter Aluminiumoberflache bis schwarzen Gumnimaterial mit einer einzigen Sensoreinstellung benebafbig)	ф	25
			Meßbarkeit	Matt s	Matt schwarze Referenz-
Mcßbereich	E	10 ± 1	•	Abta	operijacne bis zu emem Abtastwinkel von 45°
Auflösung	шп	1	Reproduzierbarkeit bei Neigung < 5° auf Referenzstandard hei Neioumeen > 5° bis 60°	mm	< 0,005 < 0.01
Meßbare Oberfläche	teilref	Diffus teilreflektierende	Maximaler Linearitätsfehler bei Neigung < 5° auf Referenzstandard bei Neigungen > 5° bis 60°	E	< 0,02 < 0,05
Temperaturbereich	ပွ	+10 - +40	°C +10 - +40 (Anderung der Umgebungsheligkeit von Bestrahlungsstärke 0 bis 100 Wirm?)	mm	< 0,005
Relative Feuchtigkeit	%	80	Maximale Temperaturdrift (10 - 40°C)	mm	< 0,02
Laserdaten			Einfluß der Oberflächenneigung Profilschnitt über eine Referenzkugel (Winkelbereich ± 60°), max. Abweichung	шш	0,05
Wellenlänge des Lasers	Wa .	750	Einfluß der Oberflächenfarbe Gemessen auf 10 Farbreferenz-Proben über den gesamten Meßbereich	mm	0
Minimale Laserleistung (Pulsleistung)	mW	< 0,4	Maximale Meßabweichung		< 0,03
Pulsfrequenz = Meßwiederholrate	kHz	20			

Der Triangulationssensor OTM2 ist ein optoelektronischer Lasersensor zur berührungslosen Distanz-Erfassung, bestehend aus Meßkopf und Steuergerät.

- Der Meßkopf ist als koaxiale Anordnung von Sende- und Empfangsoptik realisiert. Die Sendeoptik besteht aus einem sichtbaren Halbleiterlaser mit Kollimatoroptik. Der Laserstrahl weist eine geringe Apertur auf und tritt zentrisch aus dem Meßkopf aus. Das von der Oberfläche diffus reflektierte Licht wird rotationssymmetrisch (360°) ausgewertet und trägt primär zur Meßwertgewinnung bei. Ein mechanischer Aufbau ohne bewegliche Teile ermöglicht hohe Beschleunigung des Meßkopfes auch während der Messung.
- 15 Um Fremdlichteinflüsse zu vermeiden, wird die Intensität des Laserstrahls mit hoher Frequenz moduliert. Die emittierte Strahlungsleistung wird in Abhängigkeit von den Meßbedingungen geregelt. Dadurch ist eine zuverlässige Messung auf Oberflächen mit unterschiedlichstem Reflexionsverhalten möglich. Die Empfangssignale werden im Meßkopf aufbereitet und digitalisiert, wodurch sich eine hohe Störsicherheit der Verbindungsleitung zwischen Meßkopf und Steuergerät ergibt.

Das Steuergerät enthält eine digitale Schaltung zur

Linearisierung und zeitlichen Filterung der erfaßten Daten. Über diese Schnittstelle erfolgt die Meßwertausgabe.

Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die allgemeinen Betriebsdaten, die Genauigkeit der Messung sowie die Laserdaten.

Die Meßwerte werden in einer Datei gespeichert und können mit der Software UBSoft 1.9 bearbeitet werden. Ein Export der Daten in Excel ist jedoch nicht möglich.

35 II. Software OPTIMAS 6.0 (Bildanalyse)

30

Die Software kann über die Firma Stemmer Imaging GmbH (Gutenbergstr. 11, D-82178 Puchheim) bezogen werden.

III. Definition Flächentraganteil

Der Flächentraganteil im Sinne der Erfindung beschreibt den jeweiligen Anteil der Schnittfläche durch Material bezogen auf die Gesamtfläche. Der Flächentraganteil definiert sich dann durch den Anteil der Fläche c x d bezogen auf die Gesamtfläche a x b (Fig. 1). Sehr grob strukturierte Siebe haben nur einen geringen Zuwachs des Flächentraganteils, wenn die Flächentraganteilsänderung auf die Höhenänderung bezogen wird.

IV. Probenvorbereitung:

5

10

35

- Es wird ein 50 x 50 mm großes Stück mit einem Lötkolben aus dem Sieb SCA 1 herausgetrennt, so daß der Rand des Siebes nicht ausfranst und die Probe formstabil bleibt. Die Größe der Probe ist aber generell frei wählbar. Die Auswahl der Meßfläche innerhalb der Probengröße ist vom Webmuster des Siebes abhängig und erfolgt so, daß ergebnisverfälschende Randeinflüsse weitestgehend eliminiert werden. Für ein 8-Schaft-Sieb mit Fadendurchmessern von 400 x 450 μm muß die Meßfläche daher größer als 7 x 7 mm sein.
- 2. Die Rückseite (Auflagefläche auf der als Trägermaterial dienenden Glasplatte) des Siebes wird mit Schmirgelpapier angeschliffen, damit die Auflagefläche gleichmäßig wird und durch das Heraustrennen abgelöste herausstehende Fadenstücke entfernt werden.
- 30 3. Siebprobe mit Druckluft reinigen.
 - 4. Siebprobe mit doppelseitigem Klebeband auf eine der Probengröße entsprechende Glasplatte (50 x 50 mm) kleben. Durch die Fixierung auf der Glasplatte kann sich das Sieb nicht wellen und eine ebene Oberfläche wird gewährleistet, d. h. das Sieb bleibt formstabil.

25

WO 00/63489 PCT/EP00/02972

- 5. Siebprobe mit Blow-Flag (entfernbare Tarnfarbe, amerikanisches Produkt) besprühen, um die für den Lasersensor erforderliche einheitliche Reflexion zu gewährleisten. Die Farbmenge muß gut dosiert werden, da eine zu große Farbmenge die Hohlräume im Sieb schließen kann, während eine zu geringe Farbmenge die Reflexion senkt.
- 6. Die nach den Punkten 1 bis 5 vorbereitete Probe wird unter Berücksichtigung der Maschinenlaufrichtung des Siebes

 (= Maschinenrichtung in Fig. 2) so auf den Meßtisch gelegt, daß die Maschinenlaufrichtung des Siebes mit einer Achse (y-Koordinatenrichtung) des 2-Achsenmeßtisches zusammenfällt. Über dem Meßtisch ist der Triangulationssensor installiert (Fig. 2). Die Ausrichtung der Probe in Maschinenlaufrichtung erfolgt mit Augenmaß und ist daher nicht immer exakt. Fig. 3 zeigt die Probe unter dem Triangulationssensor mit Meßbereich, Arbeitsabstand und Erkennungsbereich.

20 V. Einstellungen der UBSoft-Software (siehe Fig. 2)

- 1. Meßstrecke: 12 mm, Punktedichte: 50 P/mm in Maschinen- und Querrichtung, d. h. es werden 600 x 600 Punkte pro Messung erfaßt. Die zu wählende Größe der Meßfläche wird bestimmt durch die Wiederholung des Musters. So muß z. B. für ein 8-shed-Sieb eine Fläche von größer als 8 mal 8 Fäden gemessen werden.
- Die Messung erfolgt schrittweise durch automatisches
 Verstellen des Meßtisches mit der darauf fixierten Probe entlang der beiden Verstellachsen mit einer "Abtastgeschwindigkeit", die nicht von der Meßfrequenz abhängig ist. Die Abtastgeschwindigkeit beträgt 3 mm/s.
- Der Verfahrweg der Probe ist schematisch in Fig. 2 rechts dargestellt. Der Startpunkt der Messung ist Mitte (1), d. h. die Messung startet in der Mitte der Fläche. Dann folgt eine Leerfahrt zum unteren linken Punkt der Fläche und die

15

25

eigentliche Messung beginnt. Nach Beendigung der Messung nach ca. 11 h in der oberen rechten Ecke, erfolgt eine Leerfahrt zum Ausgangspunkt. Die Meßrichtung ist bei diesem Vorgang "vorwärts", d. h. die Messung erfolgt bei Vorwärtsbewegung des Tisches in Quer- und Maschinenlaufrichtung.

3. Es werden nur die Meßwerte der Profilmessung aufgezeichnet.

10 VI. Auswertung mit der UBSoft-Software

- 1. Da die Probe trotz aller Sorgfalt nicht planparallel unter dem Sensor fixiert werden kann, muß die gemessene Fläche anhand der Meßwerte zunächst unter Zuhilfenahme mathematischer Methoden ausgerichtet werden, um zu gewährleisten, daß sie planparallel erscheint. Hierfür stehen zwei verschiedene Werkzeuge (Lineare Regression und Auflagefläche) zur Verfügung.
- Das Werkzeug "Lineare Regression" richtet eine Meßreihe anhand einer Regressions-Ebene aus. Die Ebene wird dabei nach der Methode der kleinsten Quadrate aus den Meßpunkten erzeugt und in die Meßgrafik eingezeichnet und anschließend von der gemessenen Datei subtrahiert.

Das Werkzeug "Auflageebene" richtet die Meßfläche nach den drei höchsten Punkten aus.

- Für das Sieb SCA 1 wird eine Höhe von 2638 μm gemessen (Maximum: 1006 μm , Minimum: -1632 μm). Ausgerichtet wird die gemessene Fläche durch das Werkzeug "Auflageebene", wodurch sich eine Höhe von 2628 μm ergibt (Maximum: 0 μm , Minimum: -2628 μm).
- 35 2. Wegen der offenen Fläche bzw. "Löcher" der TAD-Siebe gleicht die graphische Darstellung des Meßergebnisses nicht dem realen Sieb (Fig. 4). Wie in Fig. 5 dargestellt, werden die optisch geschlossenen Flächenanteile des Siebes als scheinbar tiefer

bzw. als dicker wahrgenommen im Vergleich zum meßtechnisch ermittelten Abstand der Oberfläche des Trägermaterials zum Lasersensor, wobei die Oberfläche des Trägermaterials als Referenzebene dient. Dies resultiert aus den unterschiedlichen Reflexionsfaktoren von Sieb und Trägermaterial. Die reale mit einem Dickenmeßgerät (gemäß EN 12625-3:1999) ermittelte Dicke des Siebes SCA 1 beträgt 1778 µm.

- 3. Da durch die Vorbehandlung des Siebes mit Blow-Flag für ein einheitliches Reflexionsverhalten aller Drähte des Gewebes (Sieb) gesorgt wurde und nur Höhendifferenzen zwischen den Oberflächen der das Gewebe bildenden Kett- und Schußdrähte von Interesse sind, spielt die Fehlmessung im absoluten Abstand zur Oberfläche des Trägermaterials (Referenzebene) für die Praxis keine Rolle und kann durch Normierung eliminiert werden.
- 4. Da die sogenannte "Meßhöhe" (2628 μm) wesentlich größer als die reale Siebdicke (1778 μm) ist, werden die Höhen zunächst auf 1900 μm begrenzt bzw. normiert (Maximum: 0 μm, Minimum: -1900 μm). Diese Höhenbegrenzung wird abhängig von der realen Siebdicke gewählt. Sollte diese mehr als 1900 μm betragen, müssen alle Siebe auf ein höheres Maß begrenzt werden (Fig. 6). Ein Vergleich der ermittelten Ergebnisse darf daher nur an Proben durchgeführt werden, die auf das gleiche Maß begrenzt worden sind.
- 5. Das Meßsystem erkennt aufgrund seiner internen
 Auswertesoftware und aufgrund der geeigneten Wahl des

 Meßpunkteabstandes strukturmäßig zusammengehörige Werte
 gleichen Abstandes vom Sensor (Höhe, Dicke). Strukturmäßige
 Zusammengehörigkeit im Sinne der Messung meint, daß die
 auszuwertenden Meßpunkte zu jeweils einer eindeutig
 definierten Oberfläche z. B. der eines einzelnen Kett- oder
 Schußdrahtes gehören.

Durch Zusammenfassen strukturmäßig zusammengehöriger Punkte gleichen Abstandes vom Sensor (d. h. gleicher Höhe/Dicke)

ergeben sich die Höhen oder Konturlinien, die die Begrenzung der Schnittebene mit dem Gewebematerial, d. h. die durch die Schnittebene in einer bestimmten Höhe geschnittenen Kett- und Schußdrähte, bilden. Aus dem Abstand der Konturlinien zusammengehöriger Strukturelemente des Gewebes lassen sich die einer bestimmten Höhe zukommende als "Flächentraganteil" bezeichnete Schnittflächen errechnen. Es ist zu beachten, daß ab der größten Ausdehnung der Kett- bzw. Schußdrähte nur die projizierte Fläche und nicht die reale Fläche berücksichtigt wird.

6. Ein Export der Flächentraganteilskurven von der UBSoft-Datei in andere Programme ist bei der vorhandenen Ausrüstung nicht möglich. Die ausgerichteten, begrenzten Flächen werden daher in Bild-Dateien (8-bit Graudarstellung, TIF-Format) konvertiert, um anschließend mit der Bildanalyse Software OPTIMAS weiter bearbeitet zu werden.

VII. Auswertung mit OPTIMAS 6.0

20

5

10

15

Die Konvertierung in eine 8-bit Tiff-Datei bedeutet, daß die 1. 1900 μm Höhendifferenz in 256 Helligkeitsstufen (0 bis 255) umgerechnet werden (Maximum: Helligkeitsstufe 255 = 0 μ m; Minimum: Helligkeitsstufe 0 = -1900 μ m). Mit dem Werkzeug 25 PercentArea (relativer Flächenanteil) wird der relative Flächenanteil jeder der 256 Helligkeitsstufen bestimmt. Dies bedeutet, daß im Gegensatz zum Flächentraganteil nicht die einer Schnittebene zugeordneten Strukturelemente des Gewebes ermittelt werden, sondern die einer Helligkeitsstufe 30 zugehörigen Strukturelemente. In Fig. 7 ist beispielhaft ein Teilstück der Fig. 1 als zweidimensionale Zeichnung dargestellt und zeigt den Unterschied zwischen relativem Flächenanteil und Flächentraganteil. al bis a5 sind die Strukturelemente einer Helligkeit von 97 bzw. Höhe von -1177 μ m. Diese Strukturelemente des relativen Flächenanteiles 35 berücksichtigen nur die Helligkeit bei einer bestimmten Höhe bzw. nur die Flächenstücke, die seit dem vorherigen Schnitt (bei Helligkeit 98 bzw. Höhe -1170 μm) neu erscheinen. Der

15

relative Flächenanteil bei den entsprechenden Höhen wird durch Aufsummieren der einzelnen Strukturelemente a_i gebildet, d. h.:

5 Relativer Flächenanteil bei Helligkeit 97 = $\sum_{i=1}^{n} a_i$

10.

20

25

35

b1 bis b3 stellt in Fig. 7 die Strukturelemente des Flächentraganteiles bei einer Helligkeit von 97 bzw. Höhe von -1177 μm dar. Der Flächentraganteil dieser Höhe bzw. Helligkeit wird durch Summieren der einzelnen Strukturelemente bi gebildet, d. h.:

Flächentraganteil bei Höhe -1177 $\mu m = \sum_{i=1}^{n} b_{i}$

Durch Summieren der relativen Flächenanteile bis zu einer bestimmten Helligkeit kann so der Flächentraganteil bei dieser Helligkeit bzw. Höhe berechnet werden, d. h.:

Flächentraganteil bei Helligkeit $k = \sum_{j=k}^{255}$ relativer Flächenanteil bei Helligkeit j

Durch Summieren der relativen Flächenanteile von der Höhe 0 μm bzw. Helligkeit 255 bis zur Höhe -1177 μm bzw. Helligkeit 97 wird ebenfalls der Flächentraganteil gebildet, d. h.:

Flächentraganteil bei Höhe -1177 μ m = $\sum_{j=97}^{255}$ relativer Flächenanteil bei Helligkeit j

Um den maximalen Flächentraganteil von 100 % bei der Höhe -1900 μm bzw. Helligkeit 0 zu erhalten, müssen alle relativen Flächenanteile von 0 bis 255 addiert werden. In der Tabelle auf der letzten Seite ist dies als Beispiel für das Sieb SCA 1 angegeben.

WO 00/63489

5

10

- 2. Die erhaltenen Daten werden nach Excel exportiert.
- 3. In Fig. 8 sind die relativen Flächenanteile über der Dicke, die aus den Helligkeitsstufen berechnet werden können, für das Sieb SCA 1 dargestellt.
- 4. Durch Summieren der einzelnen "relativen Flächenanteile" gleichen Abstandes vom Sensor (gleiche Höhe oder Dicke) wird der Flächentraganteil berechnet. Die Höhendifferenz wird über dem Flächentraganteil dargestellt, so daß die Änderung der Höhe zwischen verschiedenen Flächentraganteilen abgelesen werden kann (Fig. 9).
- Da das gemessene Sieb SCA 1 nicht angeschliffen war, können
 Höhen bzw. Dicken auch für einen Flächentraganteil von kleiner
 als 30 % abgelesen werden. Für einen Einsatz in der
 Tissuemaschine würde das Sieb jedoch auf eine Kontaktfläche
 von 30 % angeschliffen werden, wodurch sich der Verlauf der
 Kurve ab einem Flächentraganteil von 30 % nicht unterscheiden
 würde.
- Zur Beurteilung von TAD-Sieben sollte einer der Grenzwerte der 5. Flächentraganteil von 30 % sein. Ein Flächentraganteil von 30 % sollte deshalb gewählt werden, weil TAD-Siebe üblicherweise angeschliffen werden. Die Aussage von mehreren 25 Experten ist, daß TAD-Siebe nicht stärker als auf 30 % Kontaktfläche, entspricht 30 % Flächentraganteil, angeschliffen werden (Fig. 10). Das Anschleifen beeinflußt zwar den Verlauf des Flächentraganteils zwischen 0 und 30 %, jedoch nicht mehr den oberhalb von 30 %, vorausgesetzt, daß 30 nicht mehr als auf 30 % Kontaktfläche angeschliffen wird. Das bedeutet, daß für ein bestimmtes Sieb unabhängig von dem Anschleifen der Flächentraganteil eines geschliffenen und ungeschliffenen TAD-Siebes oberhalb von 30 % exakt gleich sein 35 sollte.

Für den Vergleich mehrerer, unterschiedlicher, einlagiger Siebe bedeutet dies, daß die relativen Flächenanteile und Flächentraganteile in Tabelle 2 alle auf 30 % Flächentraganteil eines Siebes normiert werden, d. h. die Werte aller anderen Siebe werden in der Tabelle auf 30 % Flächentraganteil eines Siebes verschoben.

TAD-Siebe haben fast immer eine offene Fläche bzw. Löcher. Deswegen wird ein Flächentraganteil von 100 % zumindest theoretisch am Sieb nicht erreicht. Es werden zwar bei den Messungen 100 % Flächentraganteil ausgewiesen, dies wird aber nur durch die Einbeziehung des unter dem Sieb befindlichen Trägermaterials erreicht. Um bei Vergleichen unterschiedlicher, einlagiger Siebe den Einfluß unterschiedlicher Siebdicken und der Struktur des eingesetzten Trägermaterials auszuschließen, muß der Bereich des Flächentraganteils nach oben beschränkt werden(vergleiche Fig. 5, 6 Begrenzung des Meßergebnisses). Die offene Fläche der Siebe beträgt in den meisten Fällen ca. 20 bis 30 %. Beschränkt man den Flächentraganteil auf 60 %, ist man ausreichend vom Beginn des Einflusses der offenen Fläche entfernt (Fig. 10).

Betrachtet man nur die Höhendifferenz zwischen 30 % und 60 % Flächentraganteil, ergibt sich, daß flache Siebe nur eine geringe Höhendifferenz aufweisen. Stark strukturierte Siebe weisen dagegen gerade in diesem Bereich eine wesentlich größere Höhendifferenz auf. Tabelle 2 zeigt die Analyse mehrerer TAD-Siebe, die einerseits dem Stand der Technik entsprechen, andererseits erfindungsgemäße Ausbildungsformen darstellen und so diese Annahme bestätigen. Strukturierte Siebe zeichnen sich durch eine Höhendifferenz von mehr als $170~\mu m$ aus.

III. Relative Näpfchentiefe in Prozent:

Aufgrund der vorherigen Definition wird der Flächentraganteil sehr stark durch die verwendeten Drahtdurchmesser von Schuß und Kette beeinflußt. Je dicker die Drähte, umso größer ist die Höhendifferenz zwischen 30 und 60 % Flächentraganteil. Um

WO 00/63489

5

10

den Einfluß der Drahtdurchmesser zu eliminieren, bietet es sich an, die Höhendifferenz zwischen 30 und 60 % Flächentraganteil auf die Summe der größten Drahtdurchmesser von Kette und Schuß zu beziehen und diesen Klassifizierungskennwert als "relative Näpfchentiefe" zu bezeichnen. Die relative Näpfchentiefe wird in Prozent angegeben. Die relative Näpfchentiefe zeigt, daß stark strukturierte Siebe hohe Werte ausweisen. Als Grenze zwischen herkömmlichen und neuen Sieben ergibt sich der Wert 20 %. Abgeschätzte Werte, d. h. nach der in Fig. 11 relativierten Höhendifferenz, sind in Tabelle 2 zusammengefaßt.

PCT/EP00/02972

Tabelle 2: Ergebnisse einlagiger Siebe

	BST	44 GST	44 GST 44 MST	SCA 1	SCA 2	SCA 3 SCA 4	SCA 4	SCA 5
Höhe bei 30 % Flächentraganteil		1080 µт	1080 µт	1080 μm	1080 µш	1080 µm	1080 µm	1080 μт
Höhe bei 60 % Flächentraganteil	1147 µт	шп 976	991 µт	775 µm	872 µm	872 µш	827 µш	шп 606
Differenz (30%-60%)	126 µm	104 µm	104 µm	305 µm	208 µm	208 µm 253 µm	253 µm	171 µm
Durchmesser von Kett- und Schußfäden summiert	800 μm 850 μm 800 μm 850 μm 750 μm 750 μm 800 μm 800 μm (400x400) (350x400) (450x400) (450x450) (350x450) (350x450) (350x450)	850 µm (350x500)	800 µm (400x400)	850 µm (400x450)	750 µm (350x400)	750 µm (350x400)	800 µm (350x450)	800 µm (350x450)
Flächentraganteil (30%-60%) bezogen auf Fäden (relative Näpfchentiefe)	15,8 %	12,2 %	11,1 %	31,7 %	27,7 %	27,7%	31,6 %	21,4 %

In der Tabelle auf der nächsten Seite sind die zu den verschiedenen Höhen, die aus den Helligkeitsstufen berechnet wurden, gehörenden relativen Flächenanteile (ermittelt mit dem Werkzeug PercentArea im Programm Optimas) und die daraus berechneten Flächentraganteile für das Sieb SCA 1 dargestellt. Mit diesen Zahlenwerten wurden auch die Diagramme 8 und 9 erstellt.

10

S	Elschen-	traganteil [%]	21,895	21,509	21,085	20,657	20,208	19,746	19,262	18,751	18,177	17.571	16,946	16,275	15,574	14,832	14,120	13,400	12,718	12,038	11,404	10,792	10,205	9,645	9,112	8,628	8,170	7,724	7,316	6,922	855'9	6,200	5,883	5,583	5,303	
	D-lativer F15		Н	0,424 2	0,429 2	Н	_	Н	\dashv		-	0,631	\dashv	0,702	\dashv	_	0,720	\dashv	-	\dashv	Н	0.587	0.560	0,533	0,484	0,458	0,446	0,408	0,394	0,364	0,358	815,0	0,300	0,280	0,295	
A.			-	<u> </u>	L	L	-	_	Ц		Ц	\perp						Ц	_	Ш	L	L	-320	313	-305	-298	-291	-283	276	897	197-	-253	-246	852-	-231	1
0		Hohe [µm]	469	462	455	447	440	432	-425	417	410	-402	-395	-387	-380	-373	-365	-358	-350	-343	-335	.328	7		À	┝	H	-	╁╴	H	╁	╁	t	╁	十	┨
P P		Hellig- keitsstufe	192	193	194	195	<u>8</u>	197	198	186	200	102	202	203	204	202	506	202	208	509	210	112.	212	213	214	215	┝	217	ļ.,	219	220	221	╄	╀	1	┥
z		Flächen- traganteil [%]	62,134	61.480	60,799	: 60,125	59.437	58,720	58,011	57,303	819'95	55,874	55,149	54,410	53,625	52,794	51,975	51,140	50,314	49,486	48,643	47,808	46,954	46,142	45,285	44,467	43,705	42,951	42,239	41.563	40.891	40.230	10.589	38.962	38.320	
Σ	_	Relativer Flachen- t anteil [%]	0,654	0.681	0.674	733		0.709	0,707	2890	0,744	0,725	0.739	0.784	0.832	0.818	0.835	0,826	0,828	0.842	0.835	0.854	0.812	0.858	0.818	0.762	0,753	0.712	0.676	+	4	4-	4	┸	4	4
1	十	Höhe F	986	0.0	١	7.1		Ş	Š	-894	-887	.879	-872	-864	-857	-849	-842	SE	-827	-820	-812	ş	161.	į,	782	375	192	2,60	15	245	27.5	1	1 2	3 5	2 2	3
×		Hellig-	138	2 2	2 2	1.8	133	1 5	2	135	35	12	138	2	9	14	691	143	144	145	146	147	148	149	§ 1	151	152	٤	5 2	<u> </u>	3 3	3 5	2	2 3	2 2	3
-	+	Flächen- traganteil [%]	85 351	100,00	07,400	Т	Т	04,977	84 764	84 657	84 545	84 417	871.78	701.70	84.074	01 020	20,70	87,528	83.460	986 18	02,00	92,026	97 736	87 544	211 68	201.08	88 18	600110	00,18	3	001,10	200,00	000,000	80,299	25,05	cc0'6/
=	+	Relativer Flachen- t	1800	100,0	0,100	/60'0	Si i	40.00	616	5		200	5 6	5	0,140		10,10	0,107	2210	1,10	1,1,0	70 0	21.0	7610	\perp	L	1.	_1.	- 1	- 1	- 1	- 1		- [- 1	0,315
0	+	Hohe F	+	747	-1410	1408	1401			0/2										200	0671-	6071	7971-	-12/4	/071-	,c71:	707	7,71	-1237	6771	-1222	C121-	120	- 1200	-1192	
-	-	Hellig- H	7	1	T	Т	7	1	7	T	-	1	T	T		T	-	8 8	2 8	2 3	- S	28	æ	200	<u>و</u> ا	2 3	2 8	2	<u>ه</u>	8	5	25	2	8	28	8
6	2	Flächen- traganteil k		00:00	90,057	89,944	89,841	89,735	89,636	89,536	89,442	89,352	89,256	89,170	89,080	89,004	88,921	88,835	88,748	88,666	88,582	88,511	88,433	88,360	88,285	88,216	88,145	88,078	88,009	87,949	87,878	87,810	87,743	87,677	809'18	87,539
,		Relativer F	-	-	0,113	0,103	0,105	660'0	0,100	0,094	0.000	0,095	0.087						_		_			_	\perp			4				_				7 0,062
		Höhe [_	-1900	-1893	-1885	-1878	-1870	-1863	-1855	-1848	-1840	-1833	-1825	-1818	-1811	-1803	-1796	-1788	-1781	-1773	-1766	.1758	-13	-1744	-1736	-1729	1721	-1714	-1706	-1699	-1691	-1684	-1676	-1669	-1662
ļ	∀	Hellig- keitsstufc		0	-	2	7	4	5	٥	,	8	6	01	11	12	13	14	15	16	11	81	61	70	21	22		24	25	26	27	87	L	30	L	32
1		- 3	_	2	h	4	5	9	7	8	6	101	111	12	E	14	2	91	[17]	18	6	20	21	22	23	24	25	97	27	78	53	8	=	32	33	3

S	Flächen- traganteil [%]	5,008	4,723	4,437	4,165	3,861	3,569	3,254	2,959	2,685	2,395	2,136	1,895	1,657	1,467	1,271	90-	0,942	0,789	0,651	0,535	0,414	0,311	0,220	0.154	0.100	0,057	0,035	0,014	900'0	0,003	0,001
R	Relativer F Flachen- tra anteil [%]	0,285	0,286	0,272	0,304	0,293	0,315	0,295	0,274	0,289	0,259	0,242	0,238	0,190	0,1%	0,171	0,158	0,153	0.138	0,117	0,120	0,104	160'0	990'0	0,054	0,043	0,022	0,021	0,007	0,003	0,002	0,001
0	Höhe [µm]	-224	-216	-209	-201	-194	-186	-179	-171	<u>.</u> 2	-156	-149	-142	-134	-127	-611	-112	-104	-97	<u>\$</u>	-82	-75	-67	Ş	-52	45	-37	-30	-22	-15	-7	٥
р Р	Hellig- keitsstufe	225	526	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255
z	Flächen- tragantcil [%]	37,723	37,090	36,463	35,843	35,194	34,533	33,886	33,190	32,522	31,868	31,211	30,568	31.	29,417	28,856	28,339	27,827	27,361	26,913	26,471	26,048	25,636	25,216	24,824	24,457	24,070	23,715	23,375	23,023	22,658	22,278
Σ	Relativer Flächen- anteil [%]	0,633	0,627	0,620	0,649	199'0	0,648	569'0	0,669	0,653	0,657	0,643	0,585	≥ 995'0 ⊱	195'0	0,517	0,512	0,466	0,448	0,442	0,423	0,413	0,420	0,392	196,0	0,387	0,355	0,340	0,352	0,365	0,380	0,383
1-	Hôhe [µm]	ş	693	-685	-678	11.9-	-663	959-	-648	-641	-633	-626	819-	£-611¥	-604	-596	-589	185-	-574	-566	-559	-551	-544	-536	-529	-522	-514	-507	499	492	484	411
×	Hellig- keitsstufe	191	162	163	18	. 165	991	191	168	691	170	121	172	15718%	174	175	176	111	178	621 .	081	181	182	183	184	185	981	187	188	681	130	161
	Flächen- traganteil [%]	79,338	78,998	78,664	78,298	77,939	255,77	77,158	76,753	76,327	75,885	75,434	74,960	74,460	73,932	73,397	72,852	72,260	71,655	71,029	70,395	69,722	090'69	68,362	179,79	66,956	66,245	165,531	64,847	64,151	63,456	62,796
H	Relativer Flachen- anteil [%]	0.340	0,334	0,365	0,360	0,383	0,398	0,405	0,425	0,442	0,450	0,475	0,500	0,528	0,535	0,545	Ι.	0,605	0,626	0,634	0,674	199'0	669'0	169'0	0,715	0,710	0,714	0,684	969'0	L	099'0	0,663
9	Höhe [µm]	111-	1170	-1162	-1155	-1147	-1140	-1133	-1125	8111-	1110	:103	-1095	-1088	-1080	-1073	-1065	-1058	-1051	-1043	-1036	-1028	101-	-1013	-1006	86.	<u>ę</u>	-984	-976	969	196-	-954
1	Hellig- keitsstufc	46	8	66	100	101	102	103	104	105	106	107	80 <u>-</u>	601	9=	Ξ	112	113	114	115	911	117	118	611	120	121	122	123	124	125	126	127
Ω	Flachen- traganteil [%]	87.477	87.416	87,356	87.291	87,225	87,168	87.106	87,045	86.978	86,917	86,854	86,790	86,728	86,665	86,596	86,535	86,466	86,405	86,333	86,259	86,191	86,122	96,056	85,990	85,910	85.833	85,755	85,677	85,601	85,529	85,440
U	Relativer Flächen- anteil [%]	1900	0900	0,065	9900	0.056	0,063	0.061	0.067	0.061	0,063	0,065	0.062		L	0,061	690.0	190.0	0,072	0,074	890'0	1	990.0	990.0	0.080	1_	┸	L	L	1_	上	0,089
m	25	1654	25	-1639	-1632	1624	-1617	-1609	-1602	1595	-1587	-1580	-1572	-1565	1557	-1550	-1542	-1535	-1527	.1520	.1513	-1505	-1498	-1490	-1483	-1475	-1468	-1460	-1453	-1445	-1438	-1431
4	Hellig- keitsstufe	12	3 2	35	٤	3 15		ę	\$ 6	14	42	5	44	45	46	47	48	49	20	15	52	53	54	S	۶	3 5	ş	88	8	9	62	63
		- 52	3 %	3 15	30	36	6	4	43	43	4	45	46	47	48	49	20	~	ς	2	2	33	56	~	×	8 8	9	3 2	3	8	8	65

Der "Flächentraganteil" im Sinne des erfindungsgemäßen Bewertungsverfahrens ist definiert als die zu messende Oberfläche, die eine imaginäre Kontaktfläche mit einer geometrisch idealen planen Oberfläche ohne Einwirkung einer Anpreßkraft im planen Kontakt berühren würde, wenn die Kett- und Schußdrähte der Bespannung von oben kommend vom höchsten Berührungspunkt an, beispielsweise durch planparalleles Abschleifen, in ihrer Dicke quasi kontinuierlich immer weiter verringert werden, wobei zu beachten ist, daß durch Abschleifen die reale Fläche, also auch die Abnahme der Kett- bzw: 10 Schußdrahtflächen, berücksichtigt wird, während ein Lasermeßgerät unterhalb der größten Schnittfläche nur deren Projektion wahrnimmt. Beispielsweise kann diese theoretische Betrachtung in den beiden Grenzen zwischen 30 % und 60 % 15 Flächentraganteil vorgenommen werden.

Hinsichtlich der Definition der projizierten Schnittfläche ist folgendes auszuführen. Bei den Höhenmessungen mit z. B. einem Lasergerät muß darauf geachtet werden, daß die Schnittfläche, die gemessen wird, nicht die wirkliche Schnittfläche, sondern die projizierte Schnittfläche ist. Es ist eine projizierte Schnittfläche, weil die Messungen rechtwinklig zur Oberfläche des Meßobjektes von oben nach unten durchgeführt werden und das Gerät durch Überschneidung verdeckte Konturen, z. B. solche, die unterhalb des größten Ausmaßes eines Drahtes liegen, nicht "sehen" kann. Deshalb wird die "Schnittfläche" z. B. eines Drahtes nicht mehr kleiner, wenn Höhenbereiche vermessen werden, die unterhalb des die Kontur bildenden größten Ausmaßes des Drahtes liegen. Diese optisch bedingte Schnittfläche ist die projizierte Schnittfläche.

20

25

30

35

Folgende weitere Definitionen werden für die relative
Näpfchentiefe, die Meßhöhe "0" und den Flächentraganteil
gegeben. Die relative Näpfchentiefe ist der Quotient aus der
Höhendifferenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der
Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der
Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den
Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes. Die Meßhöhe "0"

ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite. Der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe, bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen.

Vergleicht man konventionell gewebte und anschließend konventionell thermofixierte, einlagige TAD-Bespannungen mit erfindungsgemäßen Ausführungsformen, so erkennt man, daß konventionelle Bespannungen dieser Art eindeutig unterhalb eines Grenzwertes, erfindungsgemäße Ausführungen der TAD-Bespannungen oberhalb dieses Grenzwertes liegen.

10

35

Als "kennzeichnender Grenzwert" erfindungsgemäßer

Ausführungsformen von einlagigen TAD-Bespannungen ist eine
"relative Näpfchentiefe" definiert, die eine Aussage über die
erfindungsgemäße Eignung einer TAD-Bespannung zuläßt, unabhängig
vom jeweils gewählten Durchmesser der Kett- und Schußdrähte des
Gewebes. Die Relativierung erfolgt, indem die Höhendifferenz
zwischen der Höhe bei einem Flächentraganteil von 30 % und der
Höhe bei einem Flächentraganteil von 60 % auf die Summe aus
Kett- und Schußdrahtdurchmesser bezogen wird.

Als "kennzeichnender Grenzwert" für die Auswahl
25 erfindungsgemäßer Ausführungsformen gilt eine "relative
Näpfchentiefe" von >/= 20 %, bevorzugt von >/= 24 % und am
meisten bevorzugt von >/= 27 %. Konventionelle TAD-Bespannungen
weisen "relative Näpfchentiefen" von deutlich unter 20 % auf.

Die Vorgabe einer "relativen Näpfchentiefe" ist sinnvoll, da das Optimierungsverfahren eine Auswahl beim Vergleich von TAD-Bespannungsstrukturen gleicher Kett- und Schußdrahtdurchmesser liefern soll. Die Dickenzunahme bei Vergrößerung von Kett- und/oder Schußdrahtdurchmesser ist demgegenüber banal.

Patentansprüche

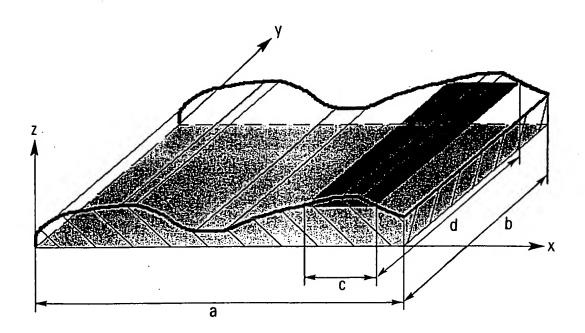
- 1. Papiermaschinen-Bespannung, insbesondere Luftdurchström-Bespannung (TAD-Bespannung), als Gewebe mit einem Webmuster, 5
 - die relative Näpfchentiefe von zur Papierauflageseite hin offenen Näpfchen der Papiermaschinen-Bespannung beträgt 20 % oder mehr,
- 10 die relative Näpfchentiefe ist der Quotient aus der Höhendifferenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes, 15
 - die Meßhöhe "0" ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite,
- der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche 20 durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe, bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen.
- Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, 25 dadurch gekennzeichnet, daß die relative Näpfchentiefe 24 % oder mehr beträgt.
- 3. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die relative Näpfchentiefe 27 % 30 oder mehr beträgt.
- 4. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewebe ein über die Fläche regelmäßig wiederkehrendes Webmuster aufweist. 35

- 5. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewebe ein über die Fläche unregelmäßig verteiltes Webmuster aufweist.
- 5 6. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bespannung einlagig ist.

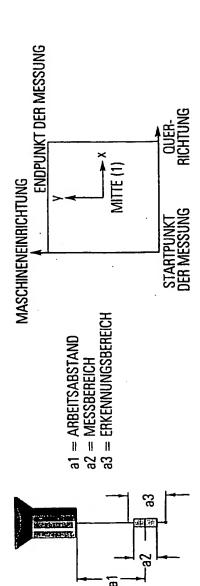
10

7. Tissue-Papierprodukt, hergestellt mit einer Papiermaschinen-Bespannung gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6.

FIG.1

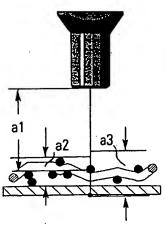






3/19

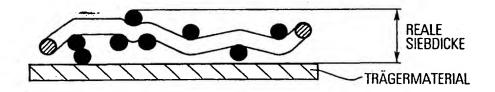
FIG.3



a1 = Arbeitsabstand a2 = Messbereich a3 = Erkennungsbereich

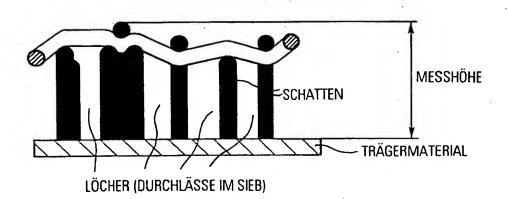
4/19

FIG.4



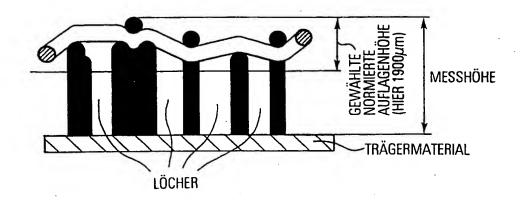
5/19

FIG.5

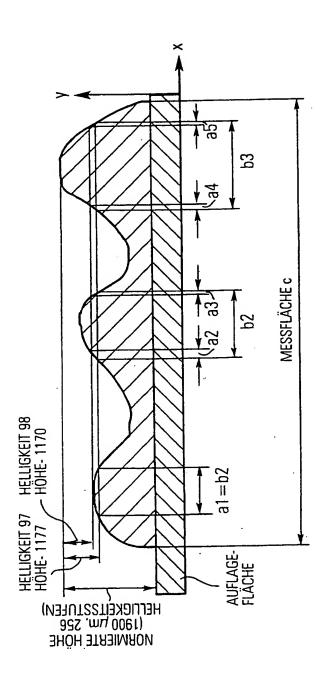


6/19

FIG.6







a = STRUKTURELEMENT DES FLÄCHENTEILS<math>b = STRUKTURELEMENT DES FLÄCHENTRAGANTEILS

FIG.8

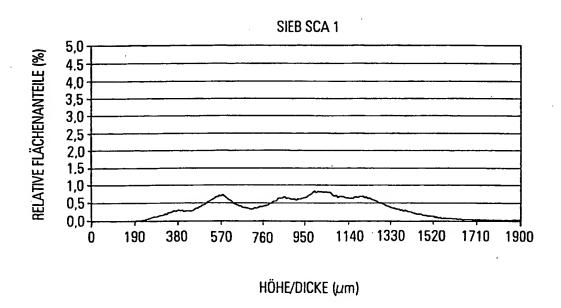
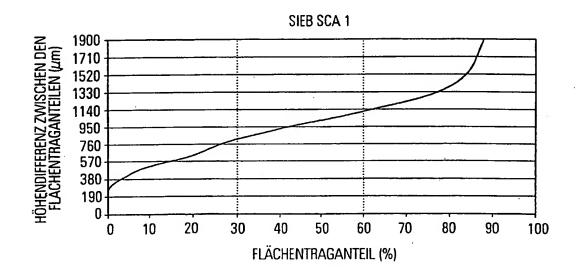
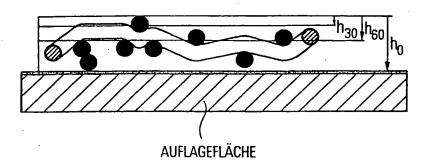
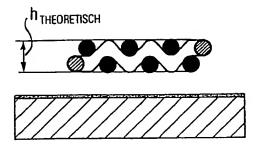
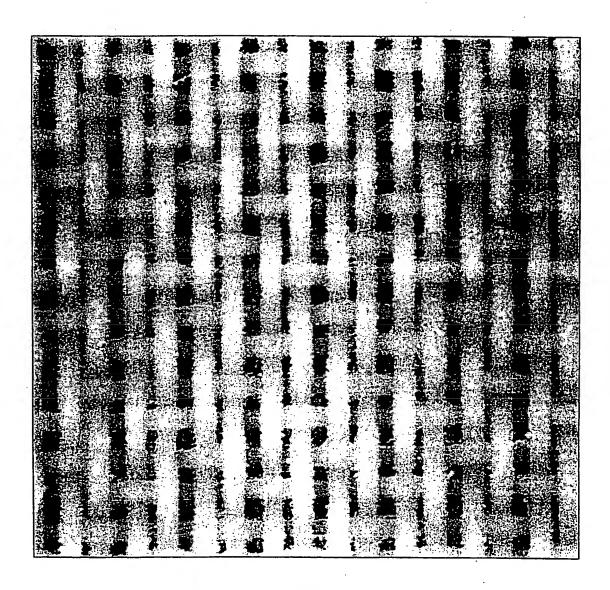


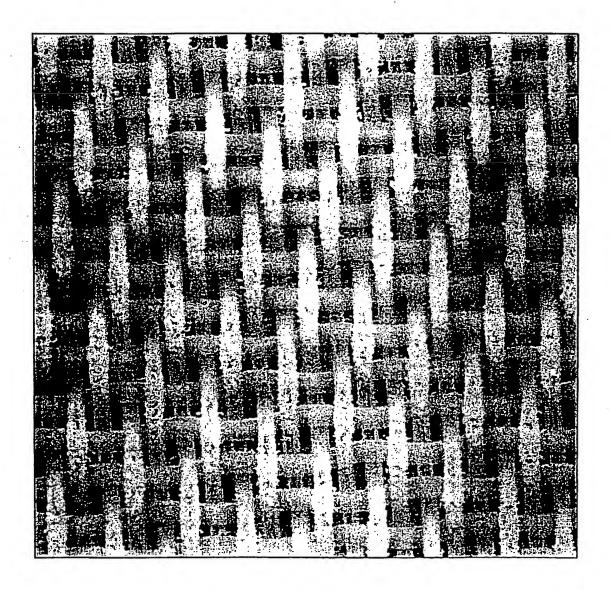
FIG.9



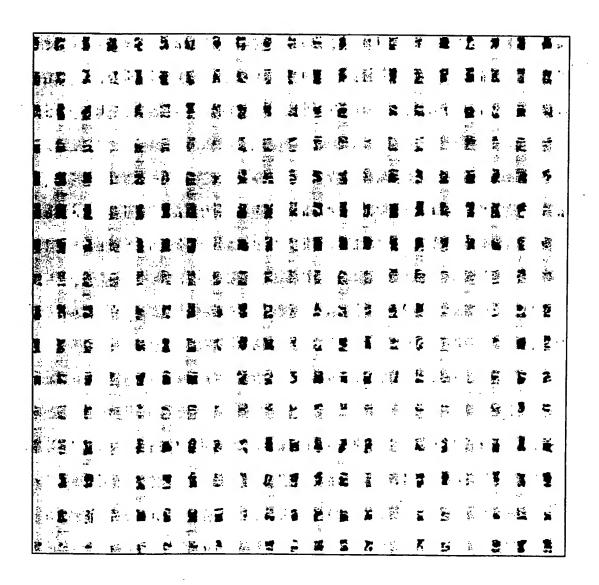




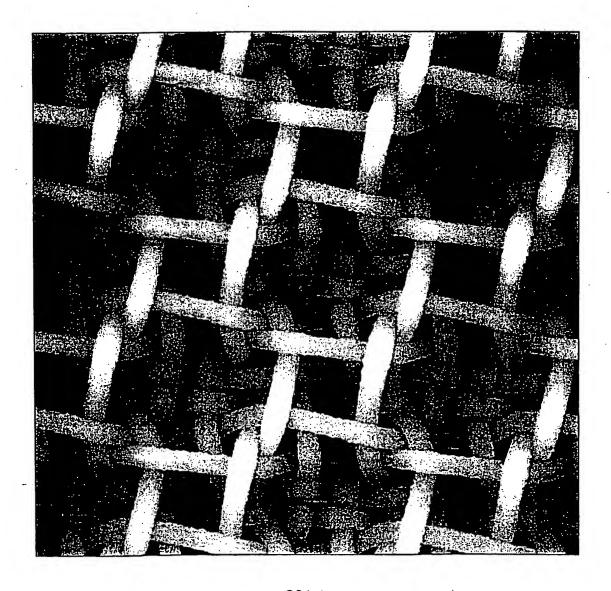




44 GST

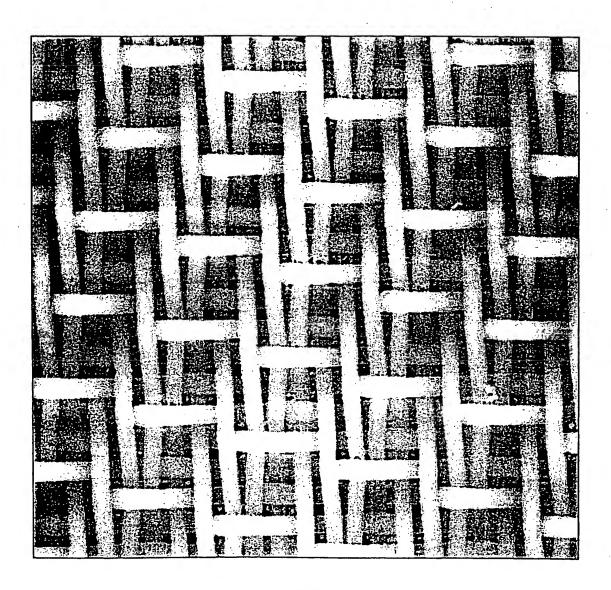


44 MST

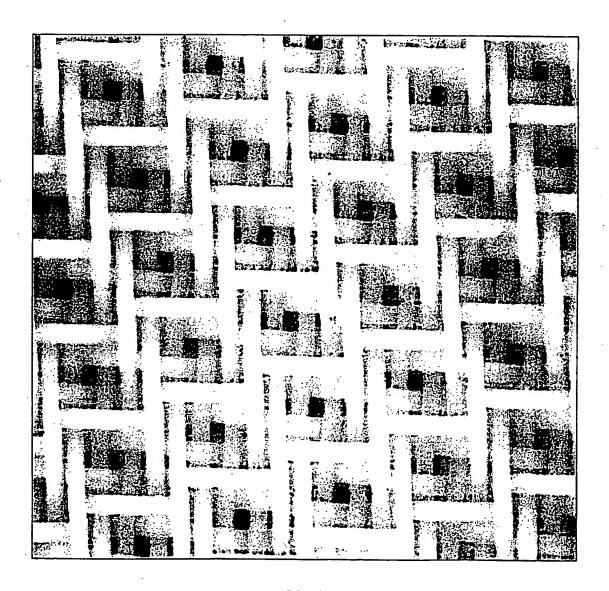


SCA 1

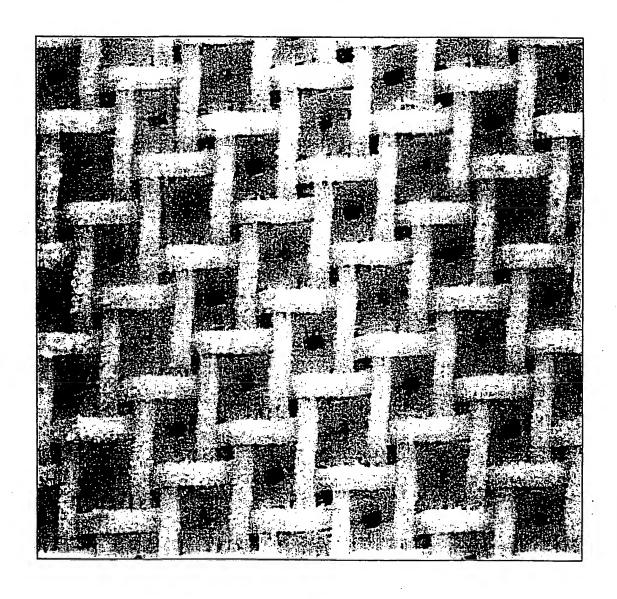
FIG.16



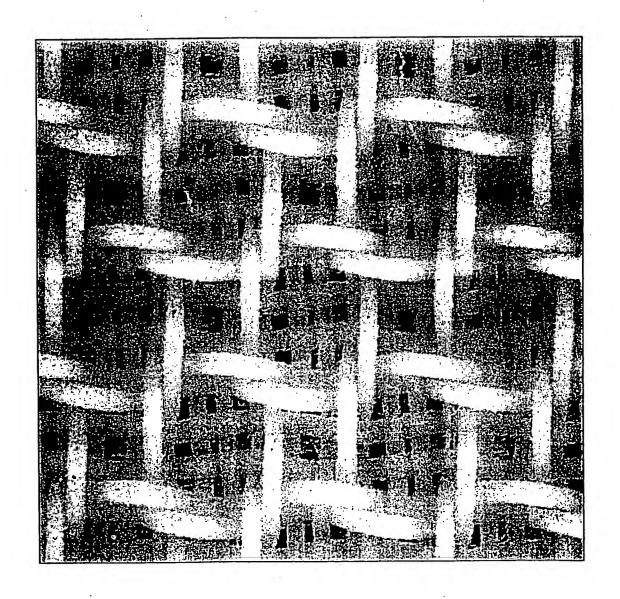
SCA 2



SCA 3



SCA 4



SCA 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int donal Application No PCT/EP 00/02972

A. CLASSIF IPC 7	D21F1/00 D21F11/00			
According to	International Patent Classification (IPC) or to both national classification	ation and IPC		
B. FIELDS			·	
Minimum doo IPC 7	cumentation searched (classification system followed by classification $D21F$	on symbols)		
	ion searched other than minimum documentation to the extent that s		rched	
	ata base consulted during the international search (name of data ba	se and, where practical, search terms used)		
C. DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the rel	evant passages	Relevant to claim No.	
A	WO 98 10142 A (KIMBERLY-CLARK WOF INC.) 12 March 1998 (1998-03-12) the whole document	RLDWIDE	1	
А	WO 97 32081 A (ASTEN INC.) 4 September 1997 (1997-09-04)			
A	DE 36 00 530 A (HERMANN WANGNER (16 July 1987 (1987-07-16)	GMBH)		
	·			
Furt	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed in	n annex.	
Special ca	ategories of cited documents:	"T" later document published after the inter		
consid	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance	or priority date and not in conflict with t cited to understand the principle or the invention	ory underlying the	
filing of	"E" earlier document but published on or after the international filling date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or			
which citatio	is cited to establish the publication date of another on or other special reason (as specified) tent referring to an oral disclosure, use, exhibition or	"Y" document of particular relevance; the clauser cannot be considered to involve an involve an involve and comment is combined with one or more comment.	entive step when the	
"P" docum	means ent published prior to the international filing date but than the priority date daimed	ments, such combination being obvious in the art. "8" document member of the same patent for	s to a person skilled	
	actual completion of the international search	Date of mailing of the international sea		
] 3	80 August 2000	06/09/2000		
Name and	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2	Authorized officer		
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016	De Rijck, F		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int tional Application No PCT/EP 00/02972

Patent document cited in search report	ı	Publication date		atent family member(s)	Publication date
WO 9810142	Α	12-03-1998	AU	3670797 A	26-03-1998
			BR	9711694 A	24-08-1999
			EP	0925404 A	30-06-1999
			US	6080691 A	27-06-2000
WO 9732081	A	04-09-1997	US	5853547 A	29-12-1998
	••		AU	705815 B	03-06-1999
			AU	1981197 A	16-09-1997
			BR	9707793 A	04-01-2000
			CA	2218156 A	04-09-1997
			EP	0891441 A	20-01-1999
			JP	11511518 T	05-10-1999
			NO	983922 A	27-10-1998
DE 3600530	Α	16-07-1987	AT	58405 T	15-11-1990
02 0000000	••		BR	8700062 A	01-12-1987
			CA	1268373 A	01-05-1990
			DE	3766117 D	20-12-1990
•			EP	0232715 A	19-08-1987
			JP	8030312 B	27-03-1996
			JP	62162095 A	17-07-1987
	•		US	4759391 A	26-07-1988

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. donales Aktenzeichen PCT/EP 00/02972

A. KLASSIF IPK 7	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES D21F1/00 D21F11/00		
Nach der Int	ernationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	sifikation und der IPK	
B. RECHER	RCHIERTE GEBIETE		
Recherchien IPK 7	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol D21F	de)	
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die recherchi	erten Gebiete fallen
Während de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	ame der Datenbank und evd	verwendete Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabi	e der in Betracht kommenden	Teile Betr. Anspruch Nr.
A	WO 98 10142 A (KIMBERLY-CLARK WOR INC.) 12. März 1998 (1998-03-12) das ganze Dokument	LDWIDE	1
A	WO 97 32081 A (ASTEN INC.) 4. September 1997 (1997-09-04)		
A	DE 36 00 530 A (HERMANN WANGNER 0 16. Juli 1987 (1987-07-16) 	MBH)	
	*		
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Pater	otfamilie
* Besondere *A* Veröffe aber n *E* älteres	ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, iicht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen	T° Spätere Veröffentlichung, oder dem Prioritätsdatun Anmeldung nicht kollidie Erfindung zugrundellege Theorie angegeben ist	die nach dem internationalen Anmeldedatum n veröffentlicht worden ist und mit der t, sondem nur zum Verständnis des der nden Prinzips oder der ihr zugnundeliegenden
"L" Veröffer schein ander	ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- nen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	kann allein aufgrund dies erfinderischer Tätigkeit b "Y" Veröffentlichung von beso	anderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung ier Veröffentlichung nicht als neu oder auf eruhend betrachtet werden underer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung interes er Täckstelt.
ausge "O" Veröffe eine B "P" Veröffe	tührt) mtichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, iberutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht mitchung, die vor dem internationalen, Anmeldedahm, aber nach	werden, wenn die Veröffentlichungen diese diese Verbindung für ein	mischer Tätigkeit beruhend betrachtet anttlichung mit einer oder mehreren anderen r Kategorie in Verbindung gebracht wird und en Fachmann nahellegend ist lied derselben Patentfamilie ist
	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des inter	nationalen Recherchenberichts
3	0. August 2000	06/09/2000	
Name und F	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2	Bevolkmächtigter Bedien.	steter
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	De Rijck,	F

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Ints onales Aktenzeichen
PCT/EP 00/02972

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9810142 A	12-03-1998	AU 3670797 A BR 9711694 A EP 0925404 A	26-03-1998 24-08-1999 30-06-1999
WO 9732081 A	04-09-1997	US 6080691 A US 5853547 A	27-06-2000
		AU 705815 B AU 1981197 A BR 9707793 A	03-06-1999 16-09-1997 04-01-2000
		CA 2218156 A EP 0891441 A	04-01-2000 04-09-1997 20-01-1999
		JP 11511518 T NO 983922 A	05-10-1999 27-10-1998
DE 3600530 A	16-07-1987	AT 58405 T BR 8700062 A	15-11-1990 01-12-1987
		CA 1268373 A DE 3766117 D	01-05-1990 20-12-1990
		EP 0232715 A JP 8030312 B	19-08-1987 27-03-1996
		JP 62162095 A US 4759391 A	17-07-1987 26-07-1988